



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 102 58 345 A1** 2004.06.24

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **102 58 345.5**
(22) Anmeldetag: **12.12.2002**
(43) Offenlegungstag: **24.06.2004**

(51) Int Cl.⁷: **A47J 37/01**
A21B 3/13, A21B 3/15

(71) Anmelder:
Leifheit AG, 56377 Nassau, DE

(72) Erfinder:
**Neitzert, Martina, 56077 Koblenz, DE; Müller, Jörg,
56355 Bettendorf, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu
ziehende Druckschriften:

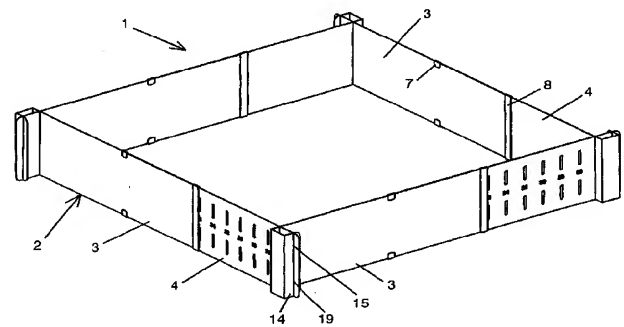
DE 296 03 088 U1
DE 94 13 132 U1
CH 6 60 669 A5
WO 84/01 357 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Backform**

(57) Zusammenfassung: Backform beziehungsweise Backrahmen mit rechtwinklig zueinander angeordneten Seitenteilen (2, 3, 4, 22, 26) aus streifenförmigem Flachmaterial mit einer Einrichtung zur Verstellung in Längs- und/oder Querrichtung, wobei vier Seitenteile vorgesehen sind und zumindest zwei Seitenteile (2, 22) zweiteilig und gegeneinander verschiebbar ausgebildet sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Backform beziehungsweise einen Backrahmen gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Verstellbare Backformen beziehungsweise Backrahmen sind aus dem täglichen Gebrauch vielfältig bekannt. Sie dienen dazu, unterschiedliche Kuchengrößen je nach Bedarf mit einer Backform beziehungsweise einem Backrahmen zu realisieren. Die gebräuchlichste Variante ist dabei das ausziehbare Backblech, wodurch die Kuchengröße in einer Richtung variierbar ist. Bei den verstellbaren Backrahmen ist der verstellbare Tortenring die bekannteste Ausführung.

[0003] Nachteilig an diesen allseits bekannten Backformen beziehungsweise Backrahmen ist der trotz ihrer Verstellbarkeit hoher Raumbedarf für die Aufbewahrung.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Backform beziehungsweise einen Backrahmen zu schaffen, der auf engstem Raum aufzubewahren ist und dennoch vielfältige Arten von Kuchen sowohl in der Größe als auch in der Form zuläßt.

[0005] Diese Aufgabe wird mit dem kennzeichnenden Merkmalen der Patentansprüche gelöst. Allen Lösungsvarianten gemeinsam ist, daß die Backform beziehungsweise der Backrahmen sehr platzsparend unterzubringen ist und mit geringen Handgriffen in die Gebrauchsform überführt werden kann. Weiter gewährleisten die Verstellmöglichkeiten eine Anpassung an den Bedarf sowohl für den Singlehaushalt als auch für größere Familien. Nicht zuletzt wird auch ein Weg zur Nutzung von Kleinbackformen, sei es als Silikonbackformen als auch von veredelten Papierbackformen, gewiesen.

[0006] Natürlich bieten die verstellbaren, planen, streifenförmigen Seitenteile die Möglichkeit, Kalibrierungen aufzudrucken und/oder einzuprägen. Über Einprägungen sind zusätzliche, an sich bekannte Rastmöglichkeiten gegeben.

[0007] Einige Ausführungsbeispiele der Erfindung werden im folgenden anhand der Zeichnungen näher erläutert.

[0008] Es zeigen:

[0009] **Fig. 1** eine perspektivische Darstellung eines Backrahmens, der sowohl in Längs- als auch in Querrichtung verstellbar ist,

[0010] **Fig. 2** ein einzelnes zweiteiliges Seitenteil zusammengebaut,

[0011] **Fig. 3** ein festes Seitenteil,

[0012] **Fig. 4** ein Flachteil,

[0013] **Fig. 5** ein Backrahmen mit verschiebbaren Auflagebögen,

[0014] **Fig. 6** eine Ausführungsform gemäß **Fig. 5** mit eingehängter, flexibler Einsatzform,

[0015] **Fig. 7** eine Ausführungsform gemäß **Fig. 5** mit eingesetzten Trennteilen,

[0016] **Fig. 8** ein Längstrennteil,

[0017] **Fig. 9** ein Quertrennteil und

[0018] **Fig. 10** ein Ausführungsbeispiel gemäß **Fig. 7** mit eingesetzten, flexiblen Einsatzformen.

[0019] Ein in **Fig. 1** dargestellter Backrahmen **1**, der üblicherweise auf ein beziehungsweise in ein nicht dargestelltes Backblech eingesetzt wird, besteht aus vier Seitenteilen **2**. Im dargestellten Beispiel sind alle vier Seitenteile zweiteilig ausgeführt, natürlich ist es möglich, nur zwei Seitenteile zweiteilig und die beiden anderen, gegenüberliegenden Seitenteile einteilig auszuführen.

[0020] Im Beispiel nach **Fig. 1** ist der Backrahmen **1** quadratisch. Außerdem weist er vier gleiche Seitenteile **2** auf, so daß sich sowohl im vollständig auseinander- als auch im vollständig zusammengeschobenen Zustand eine quadratische Innenkontur ergibt. Dazwischen sind nicht nur quadratische, sondern auch beliebige rechteckige Innenkonturen einstellbar.

[0021] Die Seitenteile **2** (siehe **Fig. 2** bis **4**) bestehen aus einem festen Seitenteil **3** und einem Flachteil **4**. Am Ende **5** des festen Seitenteils **3** und am Gegenende **6** des Flachteiles **4** sind jeweils Krallen **7** mittels Krallenbügeln **8** befestigt. Die Befestigung kann z.B. über Schweiß-, Niet- oder Klebeverbindungen erfolgen.

[0022] Auf dem Flachteil **4** sind Kalibrierungen **9** vorgesehen. Diese können sowohl ätz- oder drucktechnischer Art als auch in Form von Einprägungen aufgebracht sein. Zusätzlich sind Maßangaben **10** aufgedruckt.

[0023] Das feste Seitenteil **3** ist auf der Seite **11** mit einer 180°-Umbiegung **12** ausgebildet. Diese Umbiegung **12** ist im dargestellten Ausführungsbeispiel meanderförmig ausgeführt, sie könnte natürlich auch als 180°-Bogen ausgeführt sein. Diese Umbiegung **12** ist sowohl auf ihrem Hauptsteg **13** als auch auf dem Gegensteg **14** jeweils mit einem halbseitigen Schlitz **15** versehen. Unter halbseitig ist dabei zu verstehen, daß dieser Schlitz beziehungsweise diese Schlitzreife maßlich die Hälfte der Breite **16** des streifenförmigen Flachmaterials **17** erreichen.

[0024] Das Flachteil **4** ist am Ende **18** mit zwei Gegenschlitzreife **19** versehen, deren Abstand **20** dem Abstand **21** von Hauptsteg **13** zu Gegensteg **14** entspricht. Während die Schlitzreife **15** von oben bis zur Mitte der Breite **16** geführt sind, sind die Schlitzreife **19** von unten bis auf die Hälfte der Breite **16** des Flachteils **4** geführt.

[0025] Bei einteiligem Seitenteil befinden sich diese Schlitzreife **19** am Ende **5** des festen Seitenteils **3**.

[0026] Nach dem Ausführungsbeispiel gemäß **Fig. 5** sind zwei Seitenteile **22** vorgesehen, an denen jeweils beidseitig Schiebehalterungen **23** angeformt beziehungsweise angeschweißt sind, in denen Auflagebügel **24** in Richtung **25** verschiebbar gelagert sind. Diese Auflagebügel **24** dienen dazu, in handelsüblichen Backöfen in den dazu vorgesehenen Führungen eingeschoben zu werden. Da diese Backöfen unterschiedliche Breite haben, ist es zur universellen Einsetzbarkeit vorteilhaft, diese Auflagebügel ver-

schiebbar anzuordnen.

[0027] Die beiden Seitenteile **22** sind durch Querteile **26** verbunden. Diese Verbindung kann sowohl starr als auch steckbar in der bereits beschriebenen Ausführungsart erfolgen.

[0028] An den Endbereichen **27** der Seitenteile **22**, natürlich könnten diese genauso gut auch auf den Querteilen **26** angeordnet sein, befinden sich Halteeinrichtungen **28**, in der dargestellten Ausführungsform in Form von Rundstiften, zur Halterung einer flexiblen Einsatzform **29**. (Fig. 6)

[0029] Gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 7 sind die Seitenteile **22** und die Querteile **26** mit halbseitigen Schlitten **30** versehen, halbseitig bedeutet wiederum bis zur Hälfte der Breite **16**. Die Schlitten **30** sind auf der Oberseite **31** vorgesehen, in die Längstrennteile **32** und Quertrennteile **33** eingesetzt sind. Dabei sind die Quertrennteile **33** mit Schlitten **30** von der Oberseite **31** und die Längstrennteile **32** mit Schlitten **34** von der Unterseite **35** ebenfalls in der Tiefe der halben Breite **16** versehen.

[0030] Die Längstrennteile **32** und die Quertrennteile **33** (siehe Fig. 8 bis 9) sind ebenfalls mit Halteeinrichtungen **28** jeweils im Schlitzkreuzungsbereich **36** versehen. Durch diese Konstellation entstehen einzelne rechteckige oder quadratische Formen **37**, in die kleine Einzelformen **38** gemäß Fig. 10 über die Halteeinrichtung **28** eingehängt werden können. Diese Einzelformen **38** können sowohl aus Silikon gefertigt sein, wodurch sie fast unbegrenzt wiederverwendbar werden und ein besonders einfaches Ausformen des Backgutes ermöglichen, es können aber auch Einzelformen aus vorgeformtem Backpapier zur einmaligen Anwendung eingesetzt werden.

Bezugszeichenliste

1	Backrahmen
2	Seitenteile
3	festes Seitenteil
4	Flachteil
5	Ende
6	Gegeneinde 6
7	Krallen
8	Krallenbügel
9	Kalibrierungen
10	Maßangaben
11	Seite
12	Umbiegung
13	Hauptsteg
14	Gegensteg
15	Schlitz
16	Breite
17	Flachmaterial
18	Ende
19	Gegenschlitze
20	Abstand
21	Abstand
22	Seitenteil
23	Schiebehalterung
24	Auflagebügel
25	Richtung
26	Querteile
27	Endbereich
28	Halteeinrichtungen
29	Einsatzform
30	Schlitz
31	Oberseite
32	Längstrennteile
33	Quertrennteile
34	Schlitten
35	Unterseite
36	Schlitzkreuzungsbereich
37	Formen
38	Einzelformen

Patentansprüche

1. Backform bzw. Backrahmen mit rechtwinklig zueinander angeordneten Seitenteilen (**2**, **22**, **26**) aus streifenförmigen Flachmaterial mit einer Einrichtung zur Verstellung in Längs- und/oder Querrichtung, **dadurch gekennzeichnet**, daß vier Seitenteile vorgesehen sind, wobei zumindest zwei Seitenteile (**2**, **22**) zweiteilig und gegeneinander verschiebbar ausgebildet sind.

2. Backform nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenteile (**2**) auf der einen Seite mit einer 180°-Umbiegung (**12**) mit einem parallelen Gegensteg (**14**) mit zwei halbseitigen Schlitten (**15**) im Haupt- und Gegensteg (**13**, **14**) und auf der anderen Seite (**18**) mit ebenfalls halbseitigen Gegenschlitten (**19**) ausgebildet sind, und daß bei den zweiteiligen Seitenteilen (**2**) die Gegenschlitze (**19**) am Ende

eines mit den festen Seitenteil (3) mit der 180°-Umbiegung (12) über Krallen (7) geführten Flachteil (4) angeordnet sind.

3. Backform nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Krallen (7) jeweils an den Schlitzen (15) und Gegenschlitten (19) gegenüberliegenden Enden (5, 18) der zweiteiligen Seitenteile (2) angeordnet sind.

4. Backform nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Umbiegung (12) zweifach rechtwinklig (meanderförmig) mit einem parallelen Gegensteg (14) ausgeführt ist.

5. Backform nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die verschiebbaren Seitenteile (22) beidseitig mit Schiebehalterungen (23) versehen sind, und daß in den Schiebehalterungen (23) beidseitig je ein Auflagebügel (24) gelagert ist.

6. Backform nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest an den Endbereichen (27) der Seitenteile (22) Halteeinrichtungen (28) zur Halterung einer flexiblen Einsatzform (29) vorgesehen sind.

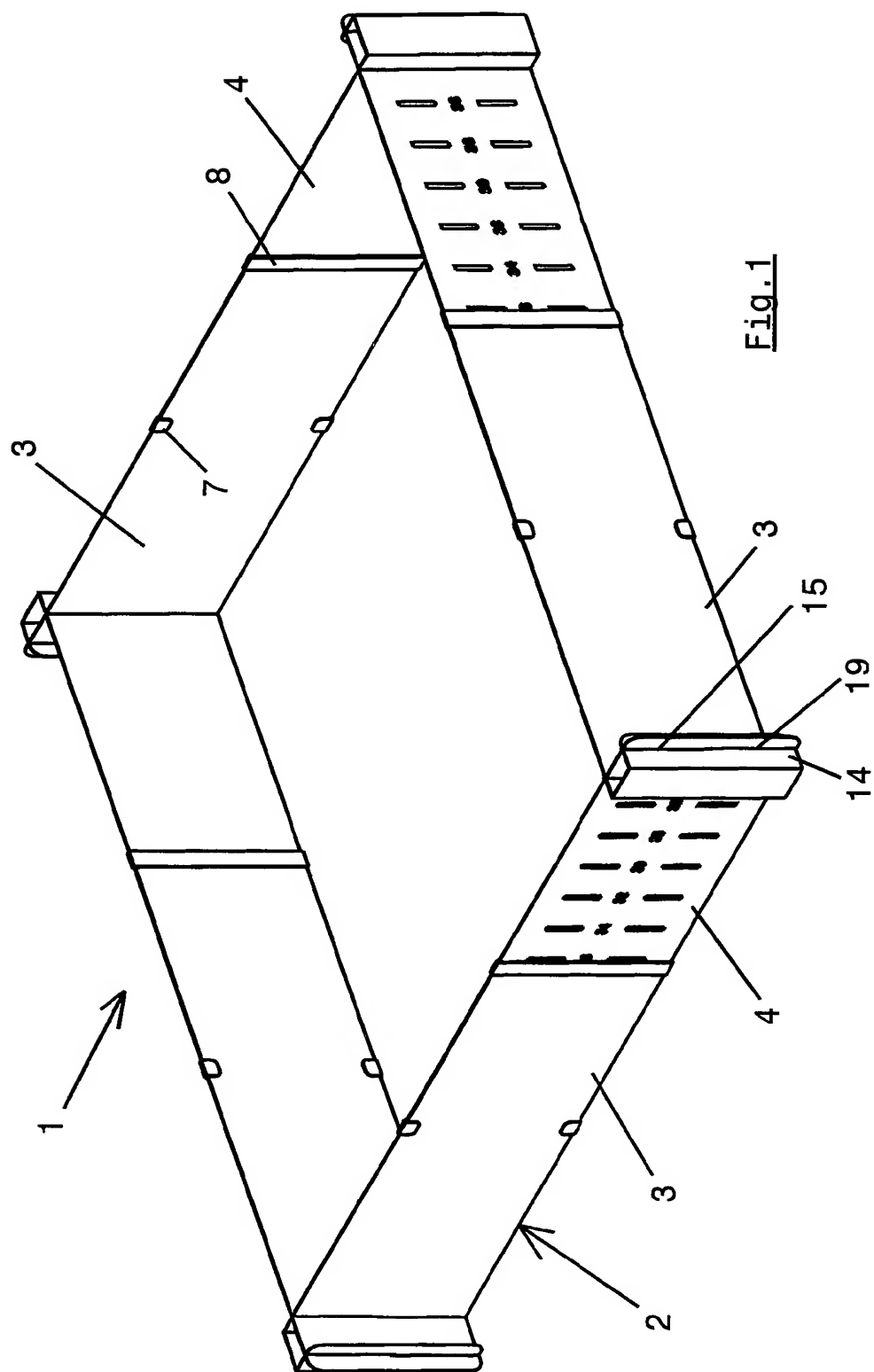
7. Backform nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenteile (22) mit zumindest jeweils einem halbseitigen Schlitz (30) versehen sind, in die mit Gegenschlitz (34) versehene Trennteile (32, 33) kreuzförmig, einzelne rechteckige oder quadratische Formen (37) bildend, eingesetzt sind.

8. Backform nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß in den Eckbereichen der Formen (37) Halteeinrichtungen (36) zur Halterung von flexiblen Einsatzformen (38) vorgesehen sind.

9. Backform nach Anspruch 6 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Einsatzformen (28) aus Silikon gefertigt sind.

10. Backform nach Anspruch 6 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Einsatzformen (28) aus einem mit einem hitzebeständigen Polymermaterial beschichtetem Papier gefertigt sind.

Es folgen 7 Blatt Zeichnungen



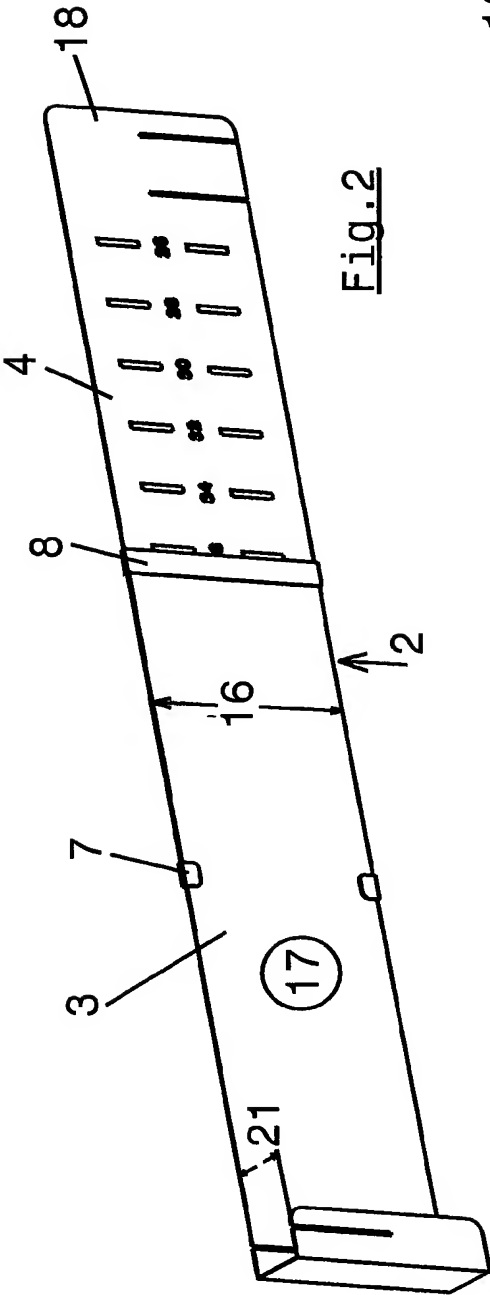


Fig. 2

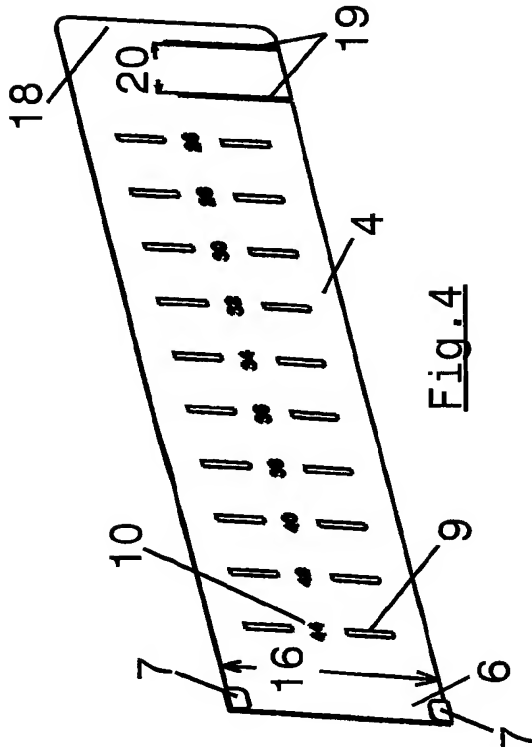


Fig. 4

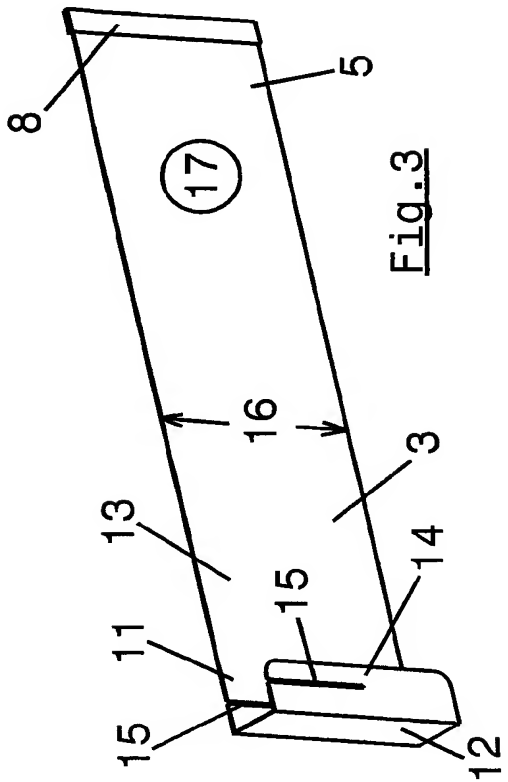
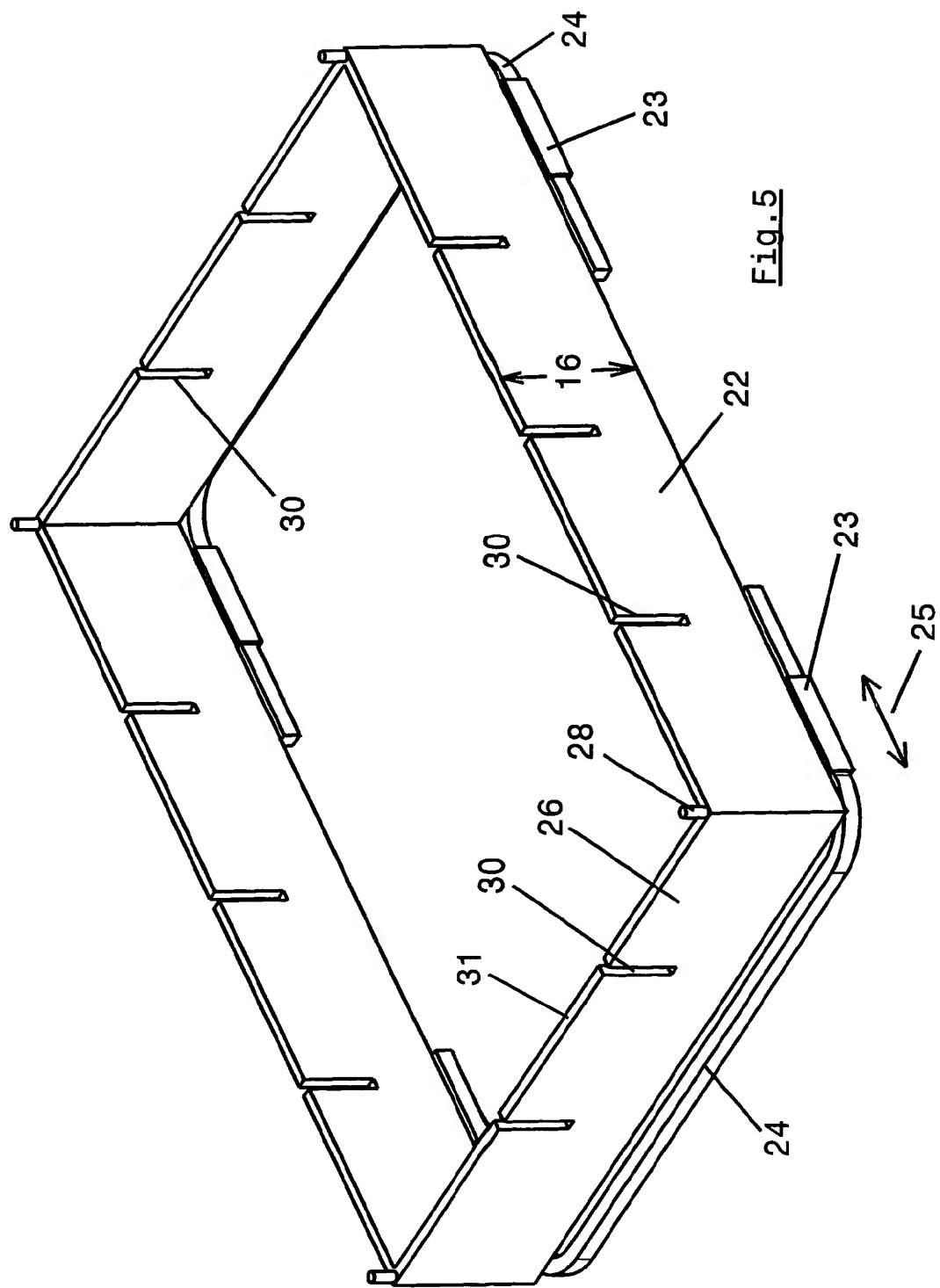


Fig. 3



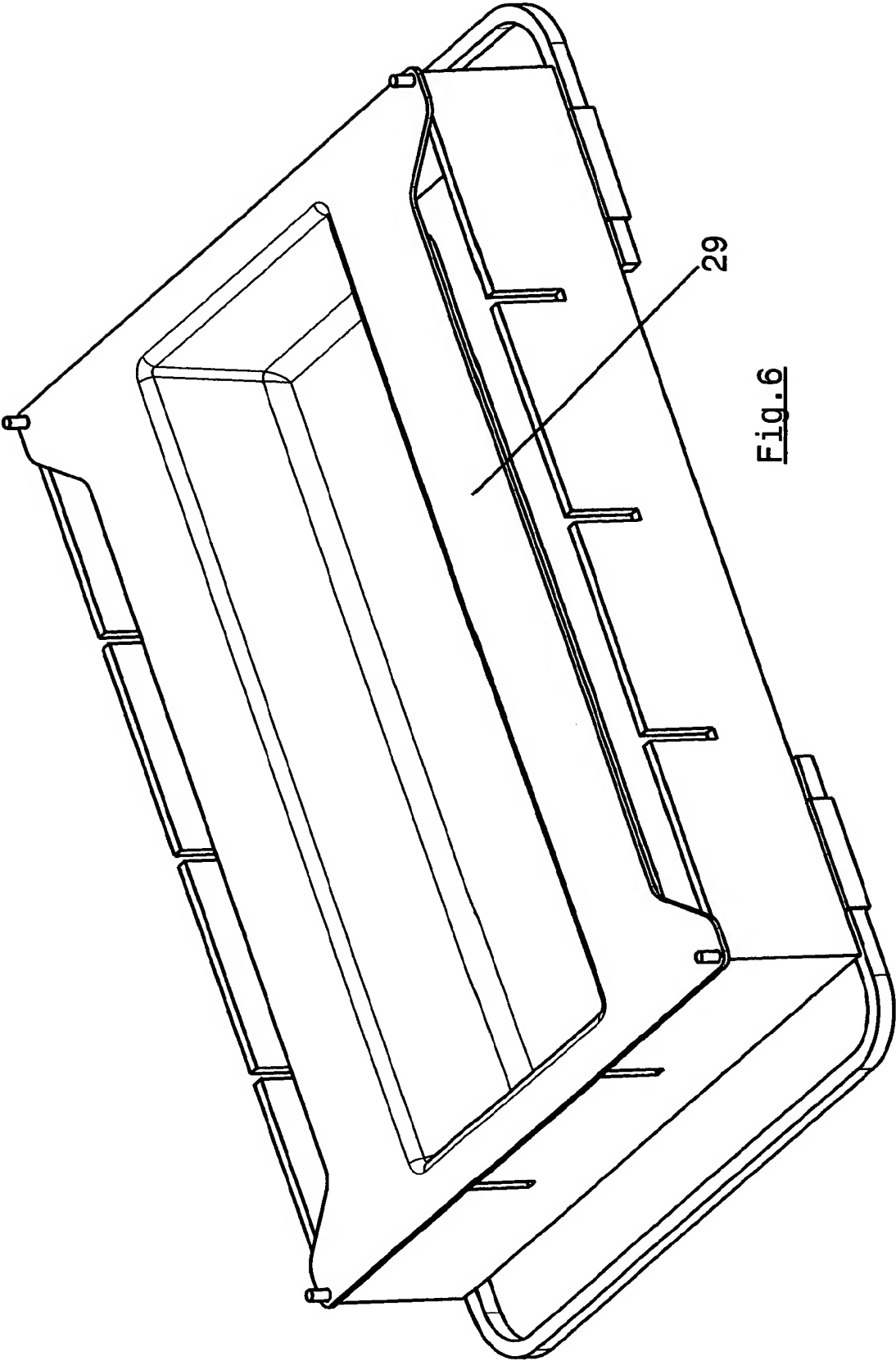
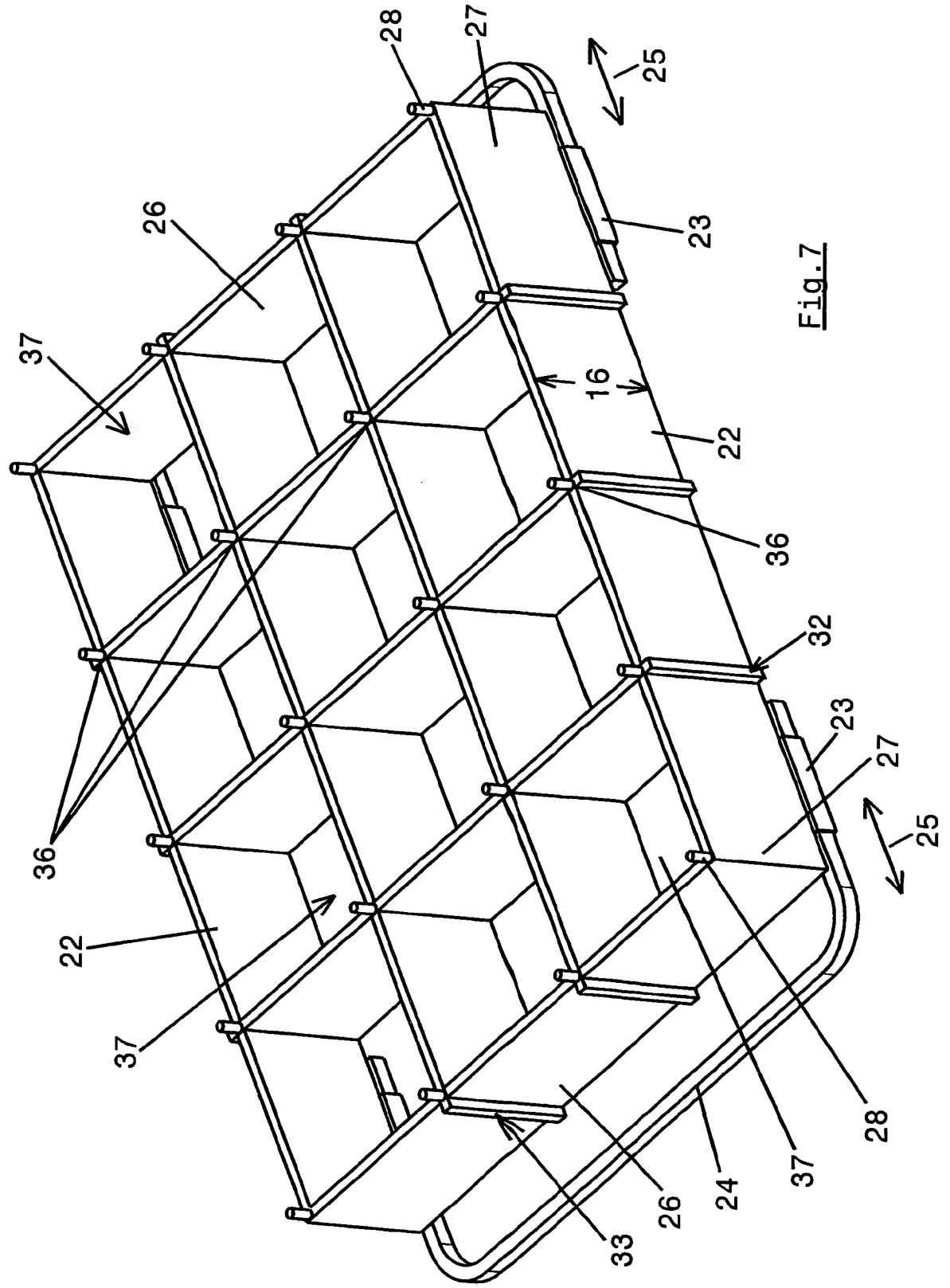
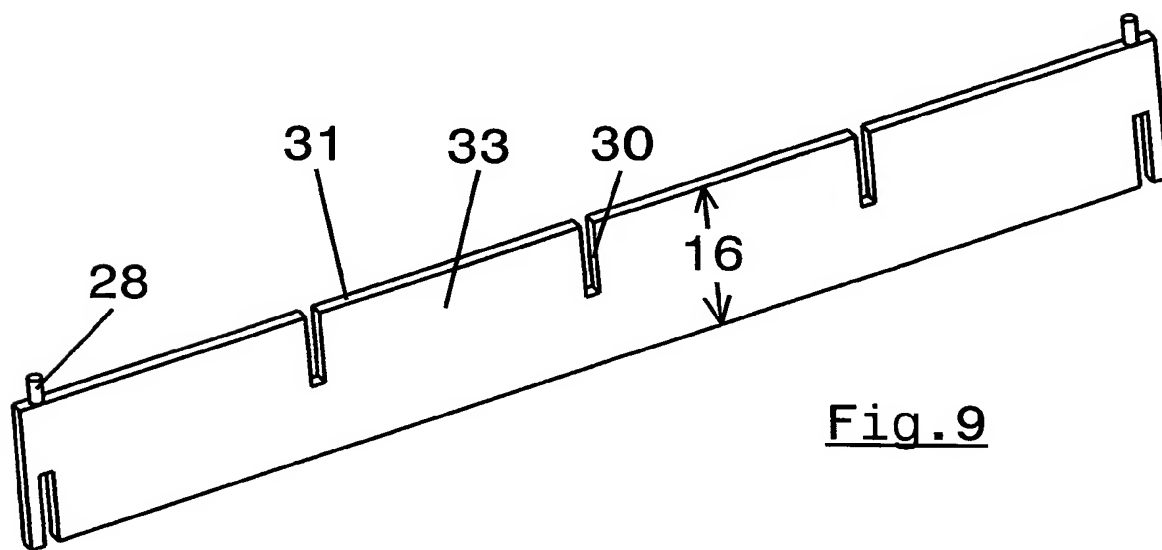
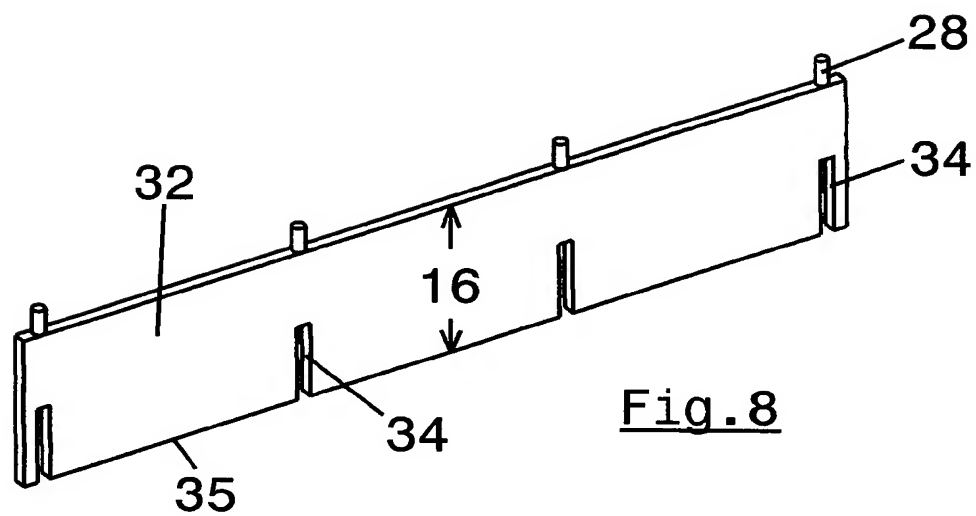


Fig. 6





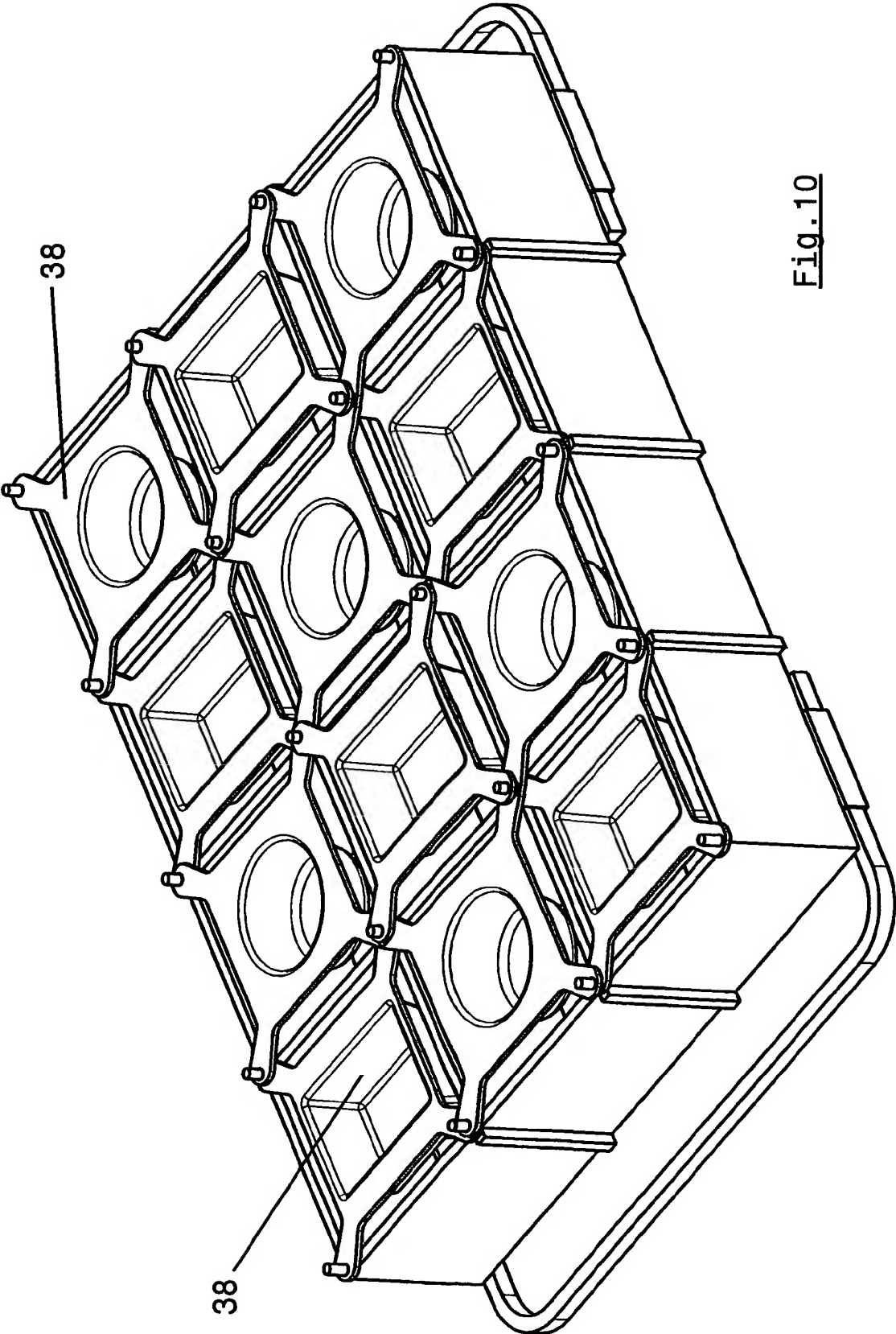


Fig.10